

Litauische Rundschau

Einzig deutsche Tageszeitung in Litauen.

Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g.-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.

Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 48.

Kowno, Dienstag 15. März 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10. M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark. an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigetrichter) 4 M. 50. Pf. Reklame die Zeile 3 Mark.
Preisänderungen behält sich die Redaktion vor.

Deutsche Randstaatenpolitik.

Wir entnehmen der „Post“ folgenden interessanten Aufsatz über die „Deutsche Randstaatenpolitik“, den wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten.

Schon zu oft war die deutsche Politik eine Politik der verpassten Gelegenheiten, als das wir uns den Luxus noch einmal leisten dürften, auf eine grosszügliche Aussenpolitik zu verzichten. Gerade jetzt, wo alles im Werden, teilweise schon in der Entwicklung ist, heisst es für den weitausschauenden Politiker, alle Entwicklungsmöglichkeiten zu erforschen und der deutschen Politik den Weg zu weisen.

Die Morgenröte einer neuen Zukunft leuchtet uns aus dem Osten entgegen. Nicht aus dem Russland, das unet dem Terror der Henkersknechte von Moskau seufzt, sondern von dem Russland der Zukunft, das die fremden Gewalthaber abgeschüttelt hat und sich zum Kulturstaat wieder durchgerungen hat. Wie dieses Russland politisch aussehen wird, darüber brauchen wir uns den Kopf nicht zu zerbrechen. Mögen sich die Russen ihr Haus einrichten, wie sie es für notwendig und zweckmässig erachten. Nichts wäre verkehrter, ja verhängnisvoller, als wollten wir uns in die innerpolitischen Verhältnisse des Landes einmischen. Ob das Russland der Zukunft zur Monarchie zurückkehrt oder eine republikanische Verfassung erhält, kann uns vollkommen gleichgültig sein. Wir würden den Russen und uns selbst den allerschlechtesten Dienst erweisen, wollten wir in dieser Beziehung in dieser oder jener Weise Einfluss zu gewinnen versuchen.

Worauf es jetzt in erster Linie ankommt, das ist, den Völkern des Ostens zu zeigen, dass nur durch ein inniges, verständnisvolles und reibungsloses Zusammenarbeiten die Wunden geheilt werden können. Die ihnen wie uns der Weltkrieg und seine Folgen geschlagen haben. In erster Linie gilt es, die Beziehungen zu den jungen, sogenannten Randstaaten, das heisst also Litauen, Lettland, und Estland, dann natürlich auch zu den übrigen Staaten des Ostens, wie Finnland und der Ukraine, zu pflegen. Nichts wäre verkehrter, als wenn wir uns da irgendwelchen Illusionen hingeben wollten. Zweifellos ist auch heute noch der Ententeinfluss besonders in Lettland und Estland vorherrschend. Mit allen Mitteln versuchen insbesondere die Engländer, den lettlandischen und estnischen Markt an sich zu reissen. Unter dem Einfluss der Entente hat das Deutschtum in den ehemaligen russischen Ostseeprovinzen schwere Zeiten durchmachen müssen. Wie es aber scheint, hat doch allmählich die Vernunft gesiegt. Man hat augenblicklich doch erkannt, dass es nicht zuletzt die Deutschen waren, die als Träger der Kultur das Land zu einem Kleinod des Ostens gemacht hatten. Wir wollen an die kaum vernarbten Wunden nicht weiter rühren, in der Hoffnung, dass die Vergangenheit von beiden Seiten vergessen werden wird. Wir wollen den Kampf der Nationalitäten nicht schüren. Wenn jeder Stamm sich frei entwickeln darf, dann wird es sich schliesslich über kurz oder lang zeigen, welcher seine Daseinsberechtigung hat. Und wenn sie beide ihre Daseinsberechtigung beweisen, dann werden sie erkennen, dass das eine Glied nicht ohne das andere auskommen kann.

Trotz allen Bemühungen der Entente, den Markt im Osten an sich zu reissen, werden weder die Franzosen noch Engländer auf die Dauer in der Lage sein, Deutschland fern zu halten, nicht zuletzt werden sich die Randstaaten selbst dagegen wehren. Weder Estland noch Lettland wäre in der Lage, auf die Dauer auf wirtschaftliche Beziehungen mit Deutschland zu verzichten. Wie auch immer ihr zu-

künftiges Verhältnis zu Russland sich gestalten mag, ihre Stärke liegt in der Stellung als Transitland. Nicht eine Schranke, sondern eine Brücke zu Russland werden, wie sich der Reichminister des Aeussern vor einiger Zeit im Reichstage ausdrückte, die Staaten bilden. Darüber hinaus wird die wirtschaftliche Annäherung zwischen Deutschland einerseits und den Randstaaten andererseits um so mehr angestrebt werden müssen, als sich beide Teile nur ergänzen. Tatsächlich gibt es hier keine ersten Reibungsflächen. Die Randstaaten brauchen deutsche Erzeugnisse, insbesondere Erzeugnisse der Industrie, während Deutschland gerade von dort preiswerte landwirtschaftliche Produkte beziehen kann.

(Schluss folgt).

Die Lage in Russland.

KOWNO, 13. 3. (Elta).

Aus Berlin liegen bisher unbestätigte Nachrichten über einen Angriff der Aufständischen auf Petersburg vor. Wie wir heute in später Abendstunde aus gut informierter Quelle erfahren, sollen sich einige Vorstädte von Petersburg bereits in den Händen der Aufständischen befinden.

Nach einer Neuener Radiomeldung der „Elta“ aus Kopenhagen, sind französische Kriegsschiffe nach Kronstadt ausgelaufen, um den Aufständischen bei der Beschießung von Petersburg Beistand zu leisten. Wie in demselben Funkspruch aus Reval gemeldet wird, haben französische leichte Kreuzer im Hafen von Reval Anker geworfen und Truppen eingeladen welche die in Reval lagernden unermesslichen Vorräte, die für die Bolschewisten bestimmt waren, konfisziert haben.

Aus Oberschlesien.

KOWNO, 13. 3. (Elta).

Nach Nachrichten aus gut informierter Quelle meldet Warschau, dass täglich Züge mit deutschen und polnischen Abstimmungsberechtigten im Abstimmungsgebiet eintreffen. Die Zahl der aus dem Deutschen Reiche zureisenden Stimmberechtigten sei sehr gering; von ihnen seien ausserdem etwa 30 Prozent Polen.

Zur Lage im Deutschem Reiche.

BERLIN, 12. 3.

Nach einer Meldung des Berliner Büros der „Elta“ hat das Reichsministerkabinett die Politik des Ausseministers, Dr. Simons, in London einstimmig gutgeheissen.

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und England sind abgebrochen worden. Lloyd George hat sich gegen die annexionistischen Bestrebungen Frankreichs gegenüber Deutschland ausgesprochen.

Belgien und die Londoner Konferenz.

BRUSSEL, 12. 3. (Elta).

Havas: Unter dem Vorsitz des Königs traten die Minister zusammen und nahmen die Berichte der Vertreter auf der Londoner Konferenz entgegen. Die Minister billigten die Berichte. Der König Beglückwünschte zu den erzielten Ergebnissen.

Briand ist in Begleitung des Generals Bouraud von der Londoner Konferenz in Paris angekommen.

Eine grosse Menschenmenge befand sich auf dem Bahnhof und begrüßte lobhaft den Ministerpräsidenten.

Die russisch-englischen Beziehungen.

LONDON, 12. 3.

Krasin hat gestern zum erstenmal nach seiner Rückkehr nach London eine Besprechung mit dem Präsident der Handelsbank gehabt.

Neutrale Haltung der Amerikaner.

WASHINGTON, 12. 3.

Havas meldet, dass die amerikanischen Truppen am Rhein nicht an der Erhebung von Zöllen teilnehmen. Die Vereinigten Staaten werden jedoch der Ausführung der neuen Politik der Alliierten keine Schwierigkeiten in den Weg legen.

Die finnische kabinettskrise.

KOPENGAGEN, 12. 3.

Nach einem Telegramm aus Helsingfors, hatte der schwedische Präsident mit dem Vorsitzenden der sozialistischen Partei Kannin eine Besprechung. Dieser erklärte, daß die Sozialdemokraten nicht imstande seien, an der Bildung der neuen Regierung teilzunehmen. Später hatte der Präsident mit der Vertretern der bürgerlichen Parteien eine Besprechung.

Freistaat Danzig u. Memelgebiet.

Ein Schweizer als Vorsitzender des Danziger Hafenausschusses. — Verlangen der Botschafterkonferenz nach Änderung der Danziger Verfassung!

Die „Danziger Zeitung“ erhält aus Paris folgende Meldung: Der Völkerbund hat den schweizerischen Oberst de Reynyn zum Vorsitzenden des Hafenausschusses der Freien Stadt Danzig ernannt, da Danzig und Polen sich über einen gemeinsamen Kandidaten für diesen Posten nicht einigen konnten. Die Botschafterkonferenz hat den Völkerbund ersucht, eine Aenderung des Artikels 44 der Danziger Verfassung zu verlangen, nach welchem eine Stellungnahme der Freien Stadt Danzig zu den Abmachungen über den Durchgangsverkehr durch den polnischen Korridor ein vom Danziger Parlament genehmigtes Gesetz zur Voraussetzung hätte. Bei Aufrechterhaltung dieser Bestimmung würde der Abschluss des Abkommens über den Korridorverkehr hinausgeschoben.

Vergewaltigung der deutsch-baltischen evangelischen lutherischen Gemeinden in Lettland.

Einen neuen Beweis für die steigende Unduldbarkeit der Letten in allen Streitfragen mit den Deutsch-Balten bildet der Bruch, der am 8. Februar in der in Riga stattgehabten Versammlung von Gemeindevertretern und Pastoren lettischer und deutscher Nationalität erfolgte, der es oblag, die auf der Laiensynode vom Mai 1920 begonnene und im Oktober weitergeführte Verfassung der evangelisch-lutherischen Kirche zu beraten. Nachdem im Oktober eine Einigung in allen wesentlichen Fragen erzielt worden war, trat jetzt die Kommission, der die Redigierung des Verfassungsentwurfs übertragen worden war, mit einem Projekt auf, das die geschaffenen Ausgleichsbedingungen einfach ignoriert und die Lebensbedingungen der Minorität völlig ausser acht lässt. Wie die „Rigische Rundschau“ mitteilt, gelang es auch im Plenum nicht, die Mehrheit auf den Boden des im Oktober abgeschlossenen Kompromissprojekts zurückzuführen, so dass die Vertreter der deutschen Gemeinden sich zu ihrem Bedauern gezwungen sahen, von einer weiteren Mitarbeit abzusehen. Unter der Erklärung, sie seien stets bereit, die Arbeit wieder aufzunehmen, sobald sie unter annehmbaren Bedingungen vor sich gehen könne, verliessen sie die Versammlung.

Allukrainischer Rätekongress.

RIGA, 7. 3. (Elta).

Auf dem in Charkow am 28. 2. eröffneten allukrainischen Rätekongresse erklärte der Vorsitzende des Zentralexekutivkomitees, Rakowski, dass die Räteregierung die Internationale anerkannt habe. Dem Vorfrieden mit Polen werde demnächst der endgültige Friede folgen. Mit Litauen und Georgien sei Friede geschlossen worden. In Reval beginne eine Konferenz mit Vertretern Rumäniens. Nach dem Friedensbeschluss mit Polen werde ein Vertrag mit Deutschland abgeschlossen werden.

Das neue amerikanische Ministerkabinett.

WASHINGTON, 7. 3. (Elta).

Das neue Ministerkabinett der Vereinigten Staaten von Nordamerika setzt sich folgt zusammen: Minister des Ausseren—Hughes, Schatz—Mellon, Krieg—Week, Post—Hays, Justiz—Daugherty, Marine—Vizeminister—Edwin Denby, Inneres—Fall, Handel—Hoover, Arbeit—James Davis, Landwirtschaft—Vallace.

Die Aufteilung der Güter in Lettland.

RIGA, 7. 3. (Elta)

Nach einer Meldung der „Leta“ hat der lettische Landwirtschaftsminister im verganginem Jahre mehr als 10,000 neue landwirtschaftliche Betriebe

durch Aufteilung grosser Güter und Majorate gebildet. Auch in diesem Jahre sollen aus den Restgebieten dieser Güter wieder 10,000 Wirtschaften geschaffen werden, die den aus Russland zurückkehrenden lettischen Rückwanderern zur Ansiedlung überlassen werden sollen.

Kleine Meldungen.

Die Berliner Abteilung der „Elta“ berichtet: Maura hat das spanische Kabinett gebildet. In Barcelona ist die internationale Verkehrskonferenz eröffnet worden. Stinnes hat sich gegen die Politik der deutschen Regierung ausgesprochen.

NAUEN, 11. 3. (Elta).

Nach einem Nauener Funkspruch hat die Eröffnung der preussischen Landesversammlung am 10. März dem preussischen Kabinett Gelegenheit gegeben, seinen Rücktritt zu erklären. Zum Präsidenten der preussischen Landesversammlung wurde wieder Leinert, zum ersten Vizepräsidenten Porsch, zum zweiten Vizepräsidenten von Kries zum dritten Garnisch (deutsche Volksp.).

Kunst u. Wissenschaft.

Konzerte:

Am 15. März veranstaltet die litauische Staatsoper im Rathssaal ein zweites Konzert. Zur Auführung gelangen Werke von Gluck und Haydn. Es werden weitere Konzerte folgen, und zwar am 22. März Mozart und Bethoven, am 5. April Schubert und Mendelssohn, am 12. „ Liszt, Chopin und Schumann, am 19. „ Grieg und Brahms. am 26. „ Glinka, Musorgski, Dargomischki und Glasunow. am 3. Mai Skriabin, Debussi, Dück (Mordernisten und Impressionisten) litauische Komponisten. am 10. „ Karten sind in der Theaterkasse täglich von 5—7 Uhr zu haben. Preis der Plätze von 10—30 Mark.

Berliner Börse.

Die Kursnotierungen vom 14. März waren bis Redaktionsschluss von Königsberg noch nicht übermittelt. Die Redaktion.

AMERIKOS-LIETUVIU-PREKYBOS-BENDROVE

Amerikanisch-Litauische Handels-Gesellschaft

Kowno, Laisves Aleja Nr. 70

BEDEUTENDSTE HANDELSGESELLSCHAFT LITAUENS.

Stammkapital 2 Millionen Dollar.

Übernimmt den Export und Import aller Arten von Waren von und nach Litauen.

EN GROS.

Die Gesellschaft unterhält Lager und Geschäftsstellen an allen grössern Plätzen Litauens

SOWIE

Zweigniederlassungen in Auslande.

TELEGRAMM-ADRESSE:
ROMAN, Kowno.

**DER KENNER RAUCHT
RADMANS**

Qualitäts-Cigarren
1000 Stück von Mk. 550. an

CIGARETTEN
1000 Stück von Mk. 80. an

MAGNUS RADMANN

Cigarren, Cigaretten und
Tabak-Grosshandlung
KÖNIGSBERG i/Pr.,
Königsstrasse 83.
Ostmesse: Halle 3 Langeasse
Stand 322-326. 13-18 März.

**GESUCHT
MECHANIKER,**

die im Stande sind Flugzeug- und Automobilmotore jeglicher Type zu reparieren. Bevorzugt Bewerber mit litauischer, russischer und deutscher Sprachkenntnis.

Gleichzeitig gesucht Herren, die sich für die Kontrolle von den mit Inkasso betrauten Personen eignen.

Meldungen von nur mit entsprechenden Empfehlungen ausgerüsteten Herren mit Gehaltsansprüchen erbeten sub N. 192 an die Redaktion des Blattes.

Das Waren-Zentrallager der Intendantur in der Zemaiciu g-vė 5 wird in den Tagen vom 7. bis 14. März an den Meistbieten den abgeben:

Für die Verwendung im Heere ungeeignete Wirtschaftsfahrzeuge und deren Zubehörtelle, Schlitzen, Geschirre und Geschirrtelle.

Ferner verchiedene Galanteriewaren, wie Messer, Scheren, Rasiermesser, Spiegel Leibriemen u. a. m.

Interessenten erfahren Näheres an Ort und nachm., Sonn- und Feiertage ausgenommen. 94

LIETUVOS EMIGRACIJOS BIURAS

(Litauisches Auswanderungs-Büro)

KOWNO, Laisvės Aleja 62.
Fernsprecher 123 und 223.

Telegrammadresse:
„EMIGRACIA KAUNAS“ (Kowno)

Verkauf von Schiffskarten—Ankauf u. Einwechslung von Geldsorten aller Staaten—Beschaffung aller erforderlichen Papiere—Zuführung der Reisenden zu den günstigsten Verbindungen nach Amerika u. allen anderen Erdteilen. Für nach Kanada Reisende schnellste und bequemste VERBINDUNGEN.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN:

Mariampol, Možeiki Schaulen, Ponjėvesch, Wilkowischki, Keidany, Olyta, Jonischki, Raseini.

Zweigbüro auf dem Bahnhof in KOWNO.

Der Bequemlichkeit halber raten wir Amerikanern, Geld, Schiffskarten und Affidavits Unterhalts-Fürsorge-Bescheinigungen) nach Litauen direkt durch unsere Vertretung Baltic States Finance Eorporation, 357 w. Broadway, So Boston Mass zu senden.

Telegrammadresse: „BALFINCO BOSTON“.

Böttchermeister

zum sofort Antritt
gesucht

Angebote an Brauerei
Kunstmann,
Zagare (Siauliu apskr.)

Ziegelmeister

per sofort gesucht

Angebote an S. Gustas
stotis Luse (Možeikiu)
dvaras Dovytorja